



Erstes Projekt zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung in Klempau

Die Jugendbeauftragte der Gemeinde Klempau, Elisabeth Bartels, hat am 06.07.2024 anlässlich des alljährlichen Kinderfestes das erste Projekt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 47 f der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein durchgeführt:

(1) Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu muss die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln.

(2) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

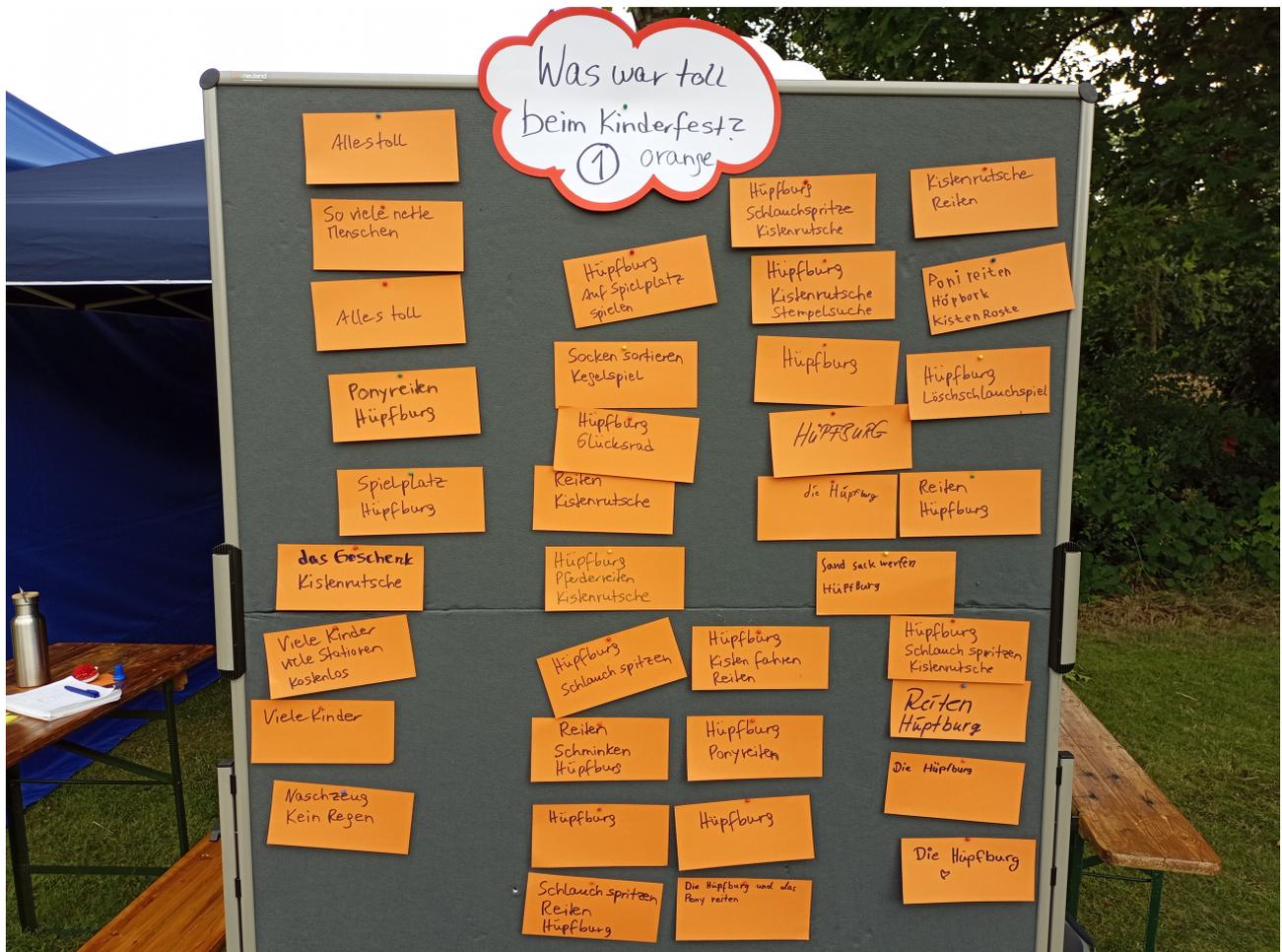
Mit Hilfe von kleinen Kartonkarten konnten die Kinder ihre Meinung zu vier Fragen kundtun. Die beschriebenen Zettel wurden an Stellwände gepinnt. Insgesamt 36 Kinder nahmen an der Befragung teil, von denen 22 in Klempau wohnen. Die restlichen Kinder kommen aus den umliegenden Orten und besuchen mehrheitlich den Klempauer Kindergarten.

Das Alter der mit dieser Umfrage erreichten Klempauer Kinder verteilt sich wie folgt:

- 4 Jahre: 4 Jungen
- 5 Jahre: 2 Mädchen
- 6 Jahre: 2 Jungen, 3 Mädchen
- 7 Jahre: 2 Jungen, 3 Mädchen
- 8 Jahre: 1 Mädchen
- 9 Jahre: 2 Jungen, 1 Mädchen
- 12 Jahre: 1 Mädchen
- 13 Jahre: 1 Mädchen

Frage 1

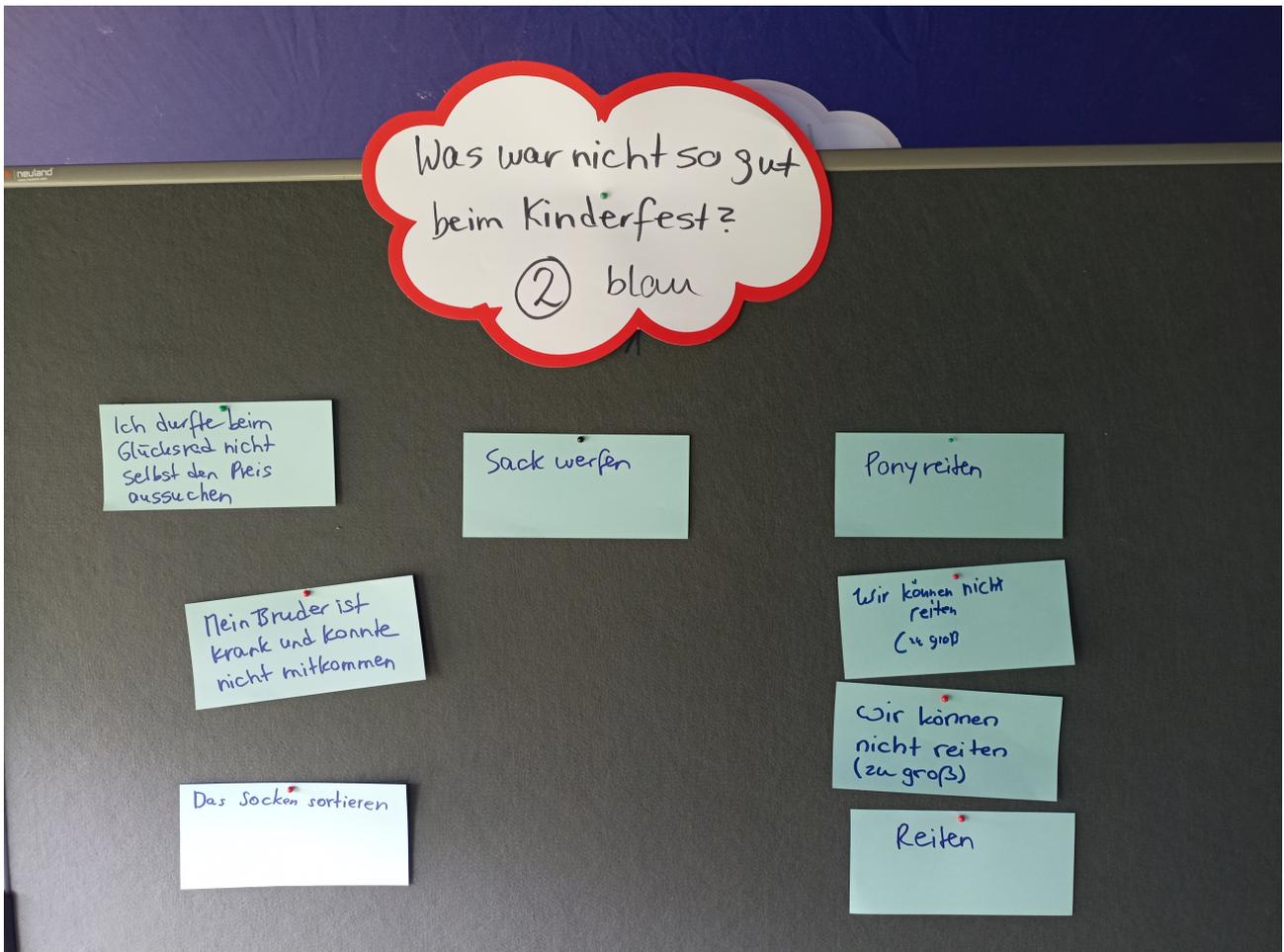
Hauptfragestellung war, wie das diesjährige Kinderfest bei den Kindern ankam: Was fanden sie toll? Folgende Antworten wurden genannt:



Mit großem Abstand wurde die Hüpfburg genannt (26 mal), gefolgt vom Ponyreiten (12 mal) und der „Kistenrutsche“ (9 mal).

Frage 2

Auf die Frage, was beim Kinderfest nicht so gut war, kamen erfreulicherweise sehr wenige Antworten:



Hier wurde die Enttäuschung deutlich, dass das Shetlandpony für einige Kinder zu klein war und diese Kinder deshalb nicht reiten konnten.

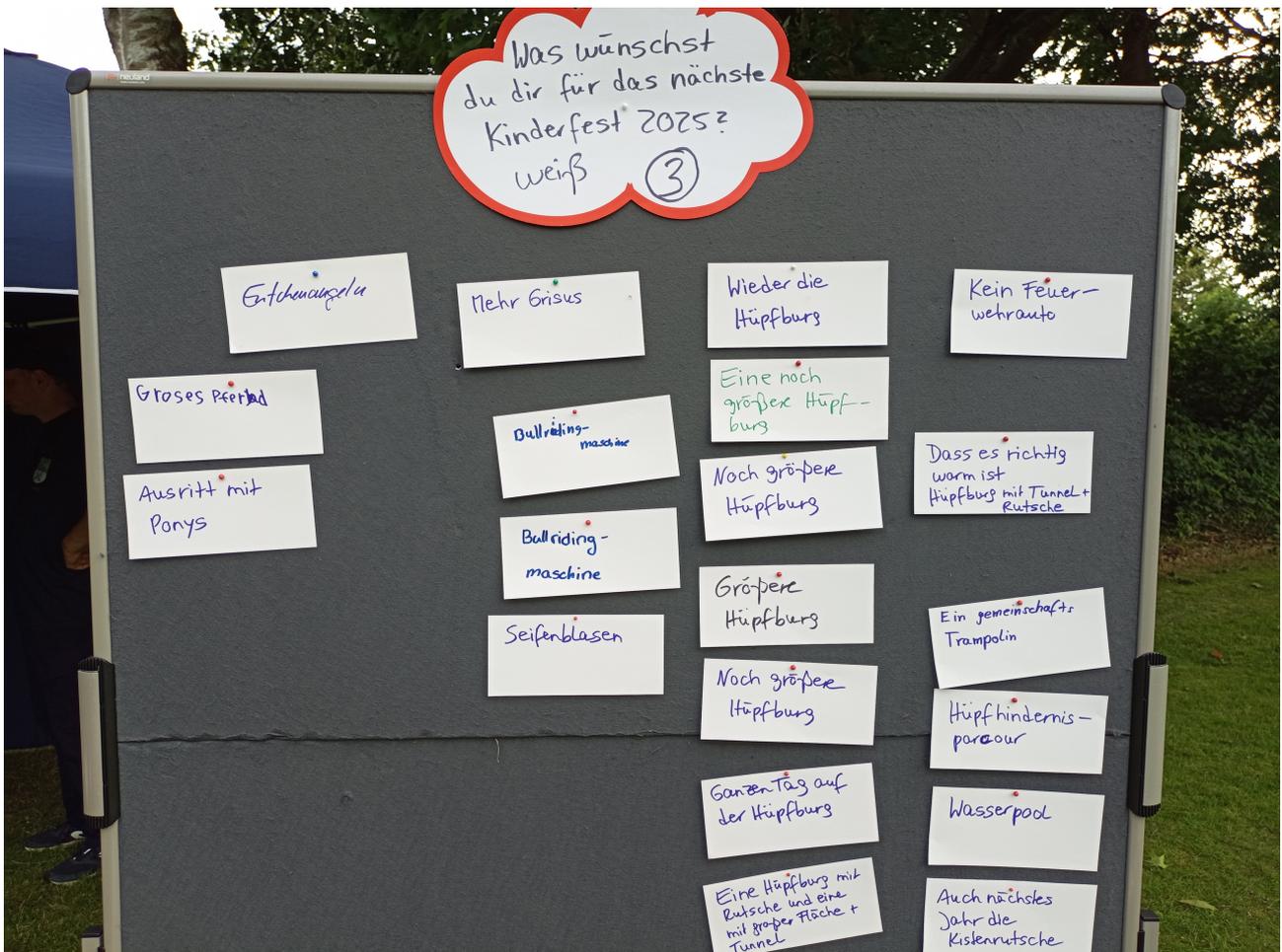
Frage 3

Die dritte Frage handelte davon, was sich die Kinder fürs nächstjährige Kinderfest wünschen.

Hier wurde hauptsächlich die Hüpfburg genannt:

- es soll wieder eine geben
- sie soll noch größer sein
- sie soll mit Rutsche und Tunnel sein

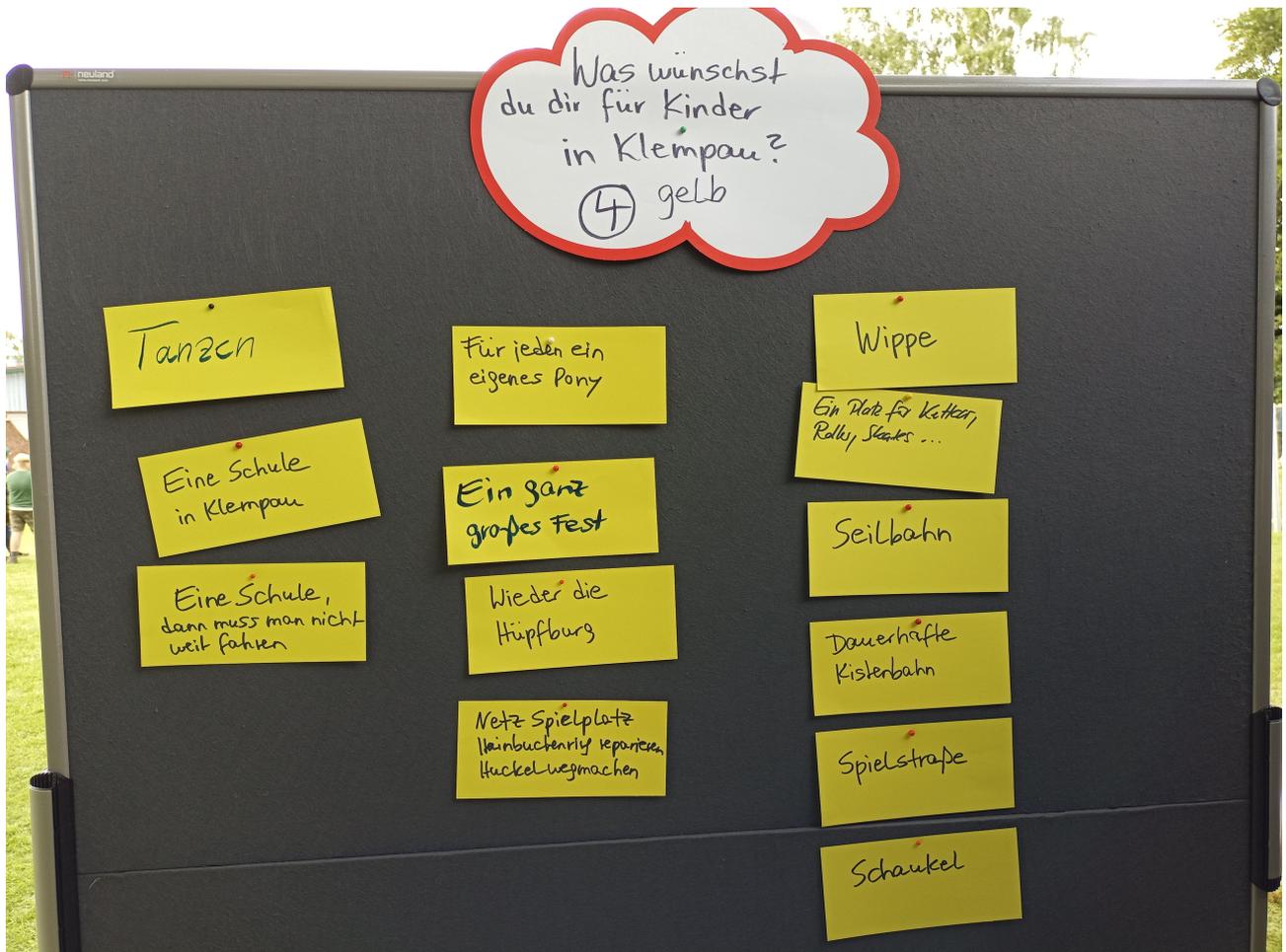
Aber auch der Wunsch wurde geäußert, dass es nächstes Mal ein größeres Pferd geben soll für die Kinder, die für das Shetty zu groß waren. Und Vorschläge für weitere Stationen wurden ebenfalls gemacht.



Frage 4

Die vierte Frage richtete sich nur an die Kinder, die in Klempau wohnhaft sind – denn hier ging es darum, was sie sich für Kinder in Klempau wünschen:

Zweimal wurde eine Schule in Klempau genannt. Die meisten Antworten handelten jedoch von weiteren Spielangeboten, die die Kinder gerne im Dorf hätten. Ein Kind wies darauf hin, dass das Netz auf dem Spielplatz Hainbuchenring repariert werden muss, und es wünscht sich, dass die Huckel auf dem Spielplatz beseitigt werden.



Fazit der Jugendbeauftragten

Die Kinder waren mit großer Freude dabei, ihre Meinung zu äußern. Es gibt mehrere Ideen der Kinder, mit denen die Gemeindevertretung weiterarbeiten sollte, und der Kulturausschuss kann bei der Planung des Kinderfestes 2025 ebenfalls auf Vorschläge der Kinder eingehen.

Dieses Mal konnten nur die jüngeren Kinder erreicht werden. Deshalb soll es im Herbst eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren geben, in der es um ihre Meinung zu Klempau geht.